

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1744

VD18 13449621

Abendseggen am Sonnabend.

urn:nbn:de:gbv:45:1-20094

in die Welt kommen, der Tod zu allen Menschen hindurch gedrungen, und einem jedweden Menschen gesetzt ist einmahl zu sterben: Ich aber und kein Mensch seine bestimmte Zeit und Lebensziel weiß, als welches du allein deiner Macht vorbehalten hast: Und gleichwohl der Mensch, wie er in dem Augenblick seines Abschieds sich befindet, sich dessen entweder im Himmel ewig zu erfreuen, oder in der Hölle ewig zu betrüben haben wird: So bitte ich dich demüthiglich, gib durch deinen heiligen Geist, daß ich mich alle Augenblick in christlicher Busfertigkeit darzu bereit und gefast halte, und ja nicht etwa in Unglauben oder Sünden wieder das Gewissen mit meinem Sterbsündelein, plötzlich und unversehens überleitet werde. Verleihe mir auch nach deinem Wohlgefallen ein vernünftiges Ende, und laß mich in inbrünstigem Gebet, und gläubiger Zuversicht an deinen lieben Sohn Iesum Christum, sanft und selig von dieser Welt abscheiden. Nimm alsdann meine Seele in deine Hände, und verleihe meinem Leib eine sanfte Ruhe, auch am jüngsten Tage eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben. Amen.

Abendsegen am Sonnabend.

Lobe den Herrn, meine Seele: Ich will den Herrn loben, so lang ich lebe, und meinem Gott lobsingen, weil ich hier bin. Alleluja.

Barmherziger Gott und Vater, ich sage dir abermal recht von Herzen Lob und Dank, daß du dich meiner die Zeit meines Lebens so väterlich angenommen, auch mich diesen Tag über, und sonderlich die ganze Woche bis auf diese Stunde, vor allem Unglück Leibes und der Seele, gnädiglich behütet hast. Ich bitte dich ferner du wollest alle meine Sünde, so ich heute und die ganze Woche wider dich und meinen Nächsten, wissentlich oder unwissentlich gethan, durch deine Gnade, welche alle busfertige Sünder bey dir haben, zudecken, und derselben nimmermehr ged

denken.

denken.

denken. Ach! hilf gnädiglich, daß ich aus der alten Woche in ein neu dir wohlgefälliges Leben trete, und dir und allen Auserwehlten im Himmel gefallen möge. Laß mich diese angehende Nacht, in deine gnädige Arme befohlen seyn, daß ich sicher ruhen und schlafen, frisch und gesund zu deinen fernern Lob wieder aufstehen möge. Und, wenn mein Stündlein verhanden ist, nimm mich zu dir, HErr Jesu Christ: Denn ich bin dein, und du bist mein, wie herzlich gern wolt ich bald bey dir seyn. Amen.

HErr Gott mein Vater, ich befehle dir meinen Leib, Seele, Haab, Ehr und Gut, und alle die Meinen in deine Hände: Bewahre mich bey Tag und Nacht. In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöset, HErr, du getreuer Gott. Amen.

In Christi Wunden schlaf ich ein,
 Die machen mich von Sünden rein;
 Sein theures Blut ist allezeit
 Mein höchster Schmuck und Ehrenkleid.
 Damit will ich für Gott bestehn,
 Und zu der Himmelsfreud eingehn.
 Durch Christi Blut bin ich nun rein;
 Drum werd ich ewig selig seyn.
 HErr Jesu, hilf aus aller Noth,
 Bring mich durch einen sanften Tod
 Aus dieser schändten Eitelkeit,
 Sinauf zu deiner Seligkeit. Amen.

Tägliches Gebet.

Almächtiger Gott, barmherziger, treuer, lieber, himmlischer Vater, ich bitte dich demüthiglich, du wollest deiner armen Christenheit mit Gnade, Trost, Schutz und Hilfe bestehen, und sie wieder alle Feinde gewaltig vertheidigen, damit dein heiliges Wort und Sacramenta, bey uns und unsern Nachkommen, lauter und rein erhalten werden. Erleuchte und bekehre unsere Widersacher, auf daß sie durch deine Gnade endlich zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Laß dir auch befohlen seyn alle christliche Obrigkeit insonder-